

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Sennestadt
am 31.10.2019

Tagungsort: "Bürgertreff" des Sennestadthauses
Beginn: 18:00 Uhr
Sitzungspause: 18:04 Uhr – 18:12 Uhr
Ende: 23:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Lars Nockemann Bezirksbürgermeister

CDU

Herr Manfred Arning
Frau Annette Dehmel
Herr Thorsten Kirstein
Frau Tanja Orłowski
Herr Frank-Michael Sprungmann
Herr Dieter Tellenbröker

SPD

Frau Brigitte Biermann
Herr Stefan Fleth
Herr Karl Heinz Masmeier
Herr Markus Müller

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dr. Ulrich Schumacher

Die Linke

Frau Sabine Formanski

UBF

Herr Udo Buse

Verwaltung

Herr Gregor Moss Dezernat 4
Herr Philipp Rollin FH Bielefeld
Herr Eberhard Grabe Bezirksamt Sennestadt
Frau Petra Oester-Barkey Bezirksamt Sennestadt

Zu TOP 7 und 17
Zu TOP 14

Nicht anwesend:

Frau Serpil Cinar

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Nockemann eröffnet die 48. Sitzung der Bezirksvertretung Sennestadt, stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Bezirksvertretung beschlussfähig ist.

Herrn Müller bittet um Sitzungsunterbrechung, da noch Mitglieder der Bezirksvertretung fehlen. Die Sitzung wird daraufhin von 18.04 Uhr bis 18.12 Uhr unterbrochen.

Aufgrund der Anwesenheit von Berichterstattem zu den Tagesordnungspunkten 7, 14 und 17 bittet Herr Nockemann die Tagesordnung flexibel zu gestalten.

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Sennestadt

1.1

Frau Kuhlmann erkundigt sich nach der aktuellen Reitwegesituation in Sennestadt. Sie berichtet, dass auf vielen Wegen auf der gesamten Breite geritten wird und die Wege dadurch aufgewühlt sind.

Herr Grabe erläutert, dass die Reitwegeregelung Anfang 2020 im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz beraten wird. Die Entscheidung über die Reitwegeregelung sei Angelegenheit des Ausschusses, nicht der Bezirksvertretung.

1.2

Herr Dr. Berger fragt nach dem aktuellen Sachstand bei der Planung der Stadtbahnlinie 1. Er wünscht diesbezüglich einen Bericht über die Fortschritte im letzten halben Jahr, einen aktuellen Plan der Eikelmann-Kreuzung mit Einzeichnung der Linie 1 sowie eine Beteiligung des Sennestadtvereins e.V. als Träger öffentlicher Belange.

Herr Nockemann bittet die Anfrage im Hinblick auf die Berichterstattung durch Herrn Moss zu TOP 7 zurückzustellen.

1.3

Herr Kuhnert von der Bürgerinitiative „Gegenwind Bielefeld-Verl“ fragt nach der Antwort der Bezirksvertretung Sennestadt zu seiner Anfrage vom 09.05.2019 bezüglich der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Windenergieanlagen.

Herr Nockemann sagt zu, dass der Brief der Bürgerinitiative an alle Bezirksvertretungsmitglieder weitergeleitet wird.

1.4

Herr Kraatz berichtet, dass weiterhin auf dem moBiel-Betriebshof die Waschanlage nachts genutzt wird. Er hat hierzu eine Aufstellung angefertigt und an die Bezirksvertretung verteilt.

Herr Nockemann sagt eine Weitergabe an die Verwaltung zu.

1.5

Herr Czerniak hat Fragen zur Eikelmann-Kreuzung. Nach der Berichterstattung in den Tageszeitungen möchte er wissen, warum keine alternativen Ausbaumöglichkeiten vorgestellt werden, wie es mit zusätzlichem und bestehendem Lärmschutz aussieht, wie hell die Straßenbeleuchtung an der Verler Straße sein wird und was Stadt und Politik unternehmen werden um Folgekosten für die Steuerzahler zu vermeiden.

Herr Nockemann bittet die Anfrage im Hinblick auf die Berichterstattung durch Herrn Moss zu TOP 7 zurückzustellen.

1.6

Auch Frau Geilhaar hat Anmerkungen und Fragen zur Eikelmann-Kreuzung. Sie betont schon 2015 angemerkt zu haben, dass kein weiterer Logistiker angesiedelt werden sollte.

Frau Geilhaar möchte wissen, was die Politik gedenkt gegen die vielen LKWs zu tun. Sie weist auf die hohen Kosten der Baumaßnahmen hin.

Des Weiteren fragt sie wann endlich ein Verbot für Laubbläser kommt.

Herr Nockemann sagt zu, die Fragen weiterzuleiten sofern eine Zuordnung möglich ist.

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 47. Sitzung der Bezirksvertretung Sennestadt am 12.09.2019

Herr Sprungmann bittet das Protokoll zu TOP 7.1 (Steingärten) wie folgt zu ändern:

Der Punkt soll von der Tagesordnung genommen werden bis alle Antworten der Verwaltung vorliegen.

Des Weiteren soll das Protokoll zu TOP 7.5 (Finanzierung Ferienspiele) geändert werden:

Die Finanzierung der Ferienspiele ist in den nächsten Jahren durch Spenden und Beiträge gesichert.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Herr Nockemann teilt Folgendes mit:

3.1 Anton

Der Kleinbus „Anton“ fährt jetzt durch Sennestadt. Die Flyer wurden verteilt, die AWO unterstützt bei der Anlegung der Benutzerkonten.

3.2 Singkreis Sennestadt

Am 08.12.2019 lädt der Singkreis Sennestadt zum Konzert in der Jesus-Christus-Kirche ein.

3.3 Gegen Rassismus und Antisemitismus

Es gibt eine Unterschriftenaktion gegen Rassismus und Antisemitismus. Die Bezirksvertretung kann an der Unterzeichnung teilnehmen.

Herr Grabe teilt Folgendes mit:

3.4 Spielplatz Igelweg

Der Entwurf der Bebauungsplanänderung liegt in der Zeit vom 15.11.2019 bis 16.12.2019 aus.

3.5 ehem. Grabelandanlage Dissenkamp

Die Abräumarbeiten auf der ehemaligen Grabelandanlage gehen gut voran. Es wird mit der baldigen Übergabe der Fläche an das Umweltamt gerechnet.

3.6 Bericht der Unfallkommission

Für den Bezirk Sennestadt liegen keine Unfallhäufungsstellen vor. Daher gibt es weder ein Anlass- noch ein Controlling-Protokoll.

3.7 Jahr der Demokratie

Zum Jahr der Demokratie gibt es ein städtisches Förderprogramm, für das der Rat der Stadt 50.000 € zur Verfügung gestellt hat. Das Förderprogramm bietet zivilgesellschaftlichen Initiativen die Möglichkeit, emanzipatorisch und partizipativ ausgerichtete Projekte zur Förderung demokratischer Grundsätze durchzuführen.

Die 26 geförderten Projekte sowie auch einige Projekte, die wegen des begrenzten Fördervolumens finanziell nicht unterstützt werden konnten, werden sich am Tag der Ratssitzung am 07.11.2019 im Zugangsbereich zum Ratssaal präsentieren.

Herr Clausen lädt zur Eröffnung der Präsentation um 16.00 Uhr ein.

3.8 Konzert zum 200. Geburtstag von Jaques Offenbach

Der Kulturkreis Sennestadt im Sennestadtverein lädt zum Konzert am 10.11.2019 um 18.00 Uhr im Sennestadthaus ein. Es spielen Raphaela Gromes (Violoncello) und Julian Riem (Klavier) Werke von F. Mendelssohn-Bartholdy, J. Offenbach, C. Debussy und J. Krengel.

3.9 Tunnel Paderborner Straße

Das Amt für Verkehr teilt mit, dass die Tunnelbeleuchtung an der Paderborner Straße im Bereich der Hans-Christian-Andersen-Schule durch eine neue Pilotanlage ersetzt und in der 42. Kalenderwoche in Betrieb genommen wurde.

Für die zweite Tunnelanlage in Höhe Sennestadthaus werden derzeit die Möglichkeiten der Finanzierung geprüft. Im Anschluss daran ist der Austausch gegen eine neue Tunnelbeleuchtung wie an der Hans-Christian-Andersen-Schule vorgesehen.

3.10 Hans-Christian-Andersen-Schule

Im Schul- und Sportausschuss wurden die Pläne für den Neubau der Quartiersfläche, Aula, Mensa und OGS-Räume der Hans-Christian-Andersen-Schule vorgestellt.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Leerstandskataster und Wohnflächenentwicklung

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 9522/2014-2020

Hierzu teilt das Bauamt mit, dass es ein Leerstandskataster nicht gebe.

Auf Grundlage einer anonymisierten Stromzähleranalyse waren im Zeitraum 09/2018 – 06/2019 44 Wohneinheiten in Sennestadt als leerstehend zu verzeichnen. Dies entspricht einer Leerstandsquote von 0,4 %.

Über mögliche untergenutzte 1 – und 2-Familienhäuser lägen keine Erkenntnisse vor.

Unter Berücksichtigung von Einwohnerzahlen und der Wohnflächen des jeweiligen Wohnungsbestandes der letzten 20 Jahre in Bielefeld lag der rechnerische Mittelwert im Jahr 1999 bei 36,2 qm/Einwohner, in 2009 bei 38,6 qm/Einwohner und in 2018 bei 42,4 m/Einwohner.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Unterjährige Eingliederung von zugezogenen Kindern in den Kindergarten

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 9525/2014-2020

Herr Grabe teilt hierzu mit, dass das Kita-Jahr am 01.08. eines Jahres beginne und am 31.07. des Folgejahres ende. Dies würde von vielen Eltern bei der Anmeldung von Betreuungsbedarfen berücksichtigt.

Eltern, denen dies wegen unterjährigem Ende der Elternzeit, Arbeitsplatzwechsel, Zuzug etc. nicht möglich sei, werde auch unterjährig ein Betreuungsplatz vermittelt. In den zurückliegenden Jahren sei regelmäßig eine ausreichende Zahl von Plätzen zum Beginn des Kita-Jahres nicht besetzt worden, so dass unterjährige Bedarfe gedeckt werden konnten. So wurden im Kita-Jahr 2016/2017 260 Plätze, im Jahr 2017/2018 397 Plätze und im Jahr 2018/2019 257 Plätze unterjährig belegt. Für das Kita-Jahr 2019/2020 würden sich neben den freien Plätzen in bereits bestehenden Kitas zusätzliche Belegungsmöglichkeiten durch die unterjährige Inbetriebnahme neuer Kitas ergeben. Die Verwaltung gehe daher davon aus, dass auch künftig unterjährige Bedarfe gedeckt werden können.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.3 Ausgrabungen in der Nähe von Haus Neuland - Römerlager

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 9528/2014-2020

Herr Dr. Spiong, LWL-Archäologie für Westfalen, hat hierzu mitgeteilt, dass zwei Suchschnitte (sogenannte Sondagen) erfolgt seien. Diese zeigen, dass es sich um ein Römerlager handle. Da es bisher keine archäologischen Funde gebe und aufgrund des fehlenden humosen Belages nur eine geringe Funderwartung gebe, ließen sich keine genauen Angaben zur Art des Lagers und zur genauen geschichtlichen Einordnung machen.

Geplant sei eine kleine Informationstafel am Haus Neuland. Eine Ausstellung sei mangels Funden nicht möglich.

Bei Interesse könne man sich die Airborne-Laser-Scans, über die die Fundstelle entdeckt wurde, auf der Internetseite www.tim-online.nrw.de anschauen.

Herr Müller fragt unter Hinweis auf die Ferienspiele nach Sicherungsmöglichkeiten an der Grabungsstelle.

Herr Dr. Spiong soll zur Berichterstattung eingeladen werden.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4.4 Aufwertung Fußgängertunnel

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9550/2014-2020

Herr Grabe berichtet hierzu, dass die Gestaltung des beispielhaft gezeigten Tunnelaufgangs durch den Verein stadtklar in Zusammenarbeit mit einem Künstler erfolgt sei.

Der Kontakt zum Künstler könnte hergestellt werden, aber es stelle sich die Frage der Finanzierung.

Herr Sprungmann weist darauf hin, dass die Antworten zum Antrag aus der Sitzung vom 28.02.2019 noch fehlen und hieran erinnert werden soll.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Maßnahmen zur Verhinderung von Steingärten - Insektenfreundliche Sennestadt

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8548/2014-2020

Herr Grabe berichtet, dass das Bauamt an Formulierungen für Bielefelder B-Pläne zur Vorlage im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz arbeite. Der Vorschlag soll auch in die Bezirke gegeben werden.

Herr Buse fragt diesbezüglich nach dem Zeitplan. Herr Grabe erläutert, dass der Vorschlag bei der nächsten Sitzung des AfUK eingereicht werden solle und der Bezirksvertretung dann Anfang 2020 vorliegen würde. Für Herrn Buse hat sich damit sein Antrag erledigt.

Herrn Müller reicht die Antwort nicht aus, die Anfrage solle daher aufrechterhalten werden. Dabei gehe es spezifisch um die Frage, welche Regelungen für bestehende B-Pläne in Sennestadt gelten. Die Bürger wüssten gar nicht ob/ welche Vorgaben für ihre Grundstücke gelten.

Herr Grabe berichtet, dass es eine Anfrage des BUND gab, die von Herrn Clausen beantwortet wurde.

Beschluss:

Der Antrag bleibt offen bis alle Antworten vorliegen.

Zu Punkt 5.2 **Festsetzung recyclingfähiger Baumaterialien in Bebauungsplänen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 9524/2014-2020

Das Bauamt hat zur Frage, ob die Festsetzung in Zukunft nur noch recyclebare Baustoffe zu verwenden, in einem Bebauungsplan zulässig ist, Folgendes geantwortet:

Die Festsetzung der Verwendung recyclebarer Materialien wäre zunächst von einem öffentlichen, städtebaulichen Belang gedeckt und somit in der Abwägung gem. § 1 SII BauGB zu berücksichtigen. Die Recyclingmöglichkeit dient primär der Vermeidung von Abfall und der schonenden Nutzung von Ressourcen, mit dem Ziel, die durch das Bauen hervorgerufenen Umwelteinwirkungen zu minimieren und somit dem Belang des Umweltschutzes, welcher in § 1 VI Nr. 7 BauGB aufgeführt ist.

Die Festsetzung der Verwendung bestimmter Baumaterialien dürfte aber generell unzulässig sein, da sie nicht vom abschließenden Katalog der Festsetzungsmöglichkeiten in Bebauungsplänen nach § 9 BauGB umfasst ist.

Herr Sprungmann fragt, ob eine Umformulierung möglich wäre, d.h. ob bestimmte Stoffe verboten werden könnten.

Herr Dr. Schumacher würde den Antrag evtl. in einen entsprechenden Prüfauftrag umwandeln.

Zum Einwand von Herrn Buse, der es für nicht nachvollziehbar hält, dass das BauGB keine Verbote enthält, verweist Herr Fleth auf die Regelungen auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene.

Herr Nockemann fasst zusammen, dass der Antrag auf anderer Ebene eingebracht werden muss.

Beschluss:

Der Antrag wird zurückgezogen.

Zu Punkt 5.3 Entwicklung Alte Paderborner Landstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9527/2014-2020

Zum Antrag erinnert Herr Nockemann an die Berichte von Herrn Dr. Schwindt, Herr Müller weist auf alte Vorschläge und Anfragen hin. Die SPD werde dem Antrag daher zustimmen.

Die CDU werde den Antrag ebenfalls unterstützen, sieht aber eine größere Priorität bei der Morse- und Gildemeisterstraße.

Herr Tellenbröker ergänzt, dass die Alte Paderborner Landstraße als Verbindungsstraße viel genutzt werde und zusätzlich zur Geschwindigkeitsbeschränkung auch noch Schwellen erhalten sollte.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Sennestadt bittet die Verwaltung, einen umsetzbaren Vorschlag für die weitere Entwicklung und die Verbesserung der Verkehrssituation auf der Alten Paderborner Landstraße zwischen Eckardtsheim und Heideblümchen zu machen.

-einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.4 Optimierung der Kreuzung Verler Straße / Hansestraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 9549/2014-2020

Der Antrag wird ohne Aussprache beschlossen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Sennestadt bittet die Verwaltung zu überprüfen, ob es möglich ist, die Kreuzung im Bereich der Hansestraße zu optimieren. Der Fuß- und Radweg soll dabei auch gleich verbessert werden und Berücksichtigung finden.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.5

Abbiegesituation an der Paderborner Straße - L756, Einmündung Sennestadtring aus Richtung Paderborn

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 9585/2014-2020

Herr Buse erläutert auf Nachfrage von Frau Biermann, dass sich die Begründung auf die weißen Markierungen im Plan beziehe.

Herr Müller teilt mit, dass die SPD den Antrag nicht unterstützen werde, da Eingriffen im Bereich der Paderborner Straße, die womöglich die Planungen der Stadtbahnlinie behindern könnten, nicht zugestimmt werde.

Herr Fleth bittet bei Prüfaufträgen um Offenheit für Antworten. In den Aufträgen sollten daher die Antworten noch nicht vorgegeben sein.

Beschluss:

Dafür: 6 Stimmen

Dagegen: 7 Stimmen

Enthaltungen: 0 Stimmen

- mit Mehrheit abgelehnt -

-.-.-

Zu Punkt 6

Satzung über die nochmalige Verlängerung der Anordnung einer Veränderungssperre für das Gebiet südlich Paderborner Straße westlich Altmühlstraße (Geltungsbereich der Erstaufstellung des Bebauungsplanes Nr. I/St 50 "Wohnen und Arbeiten auf dem Schillinggelände") **- Stadtbezirk Sennestadt -**

Satzungsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 9317/2014-2020

Herr Sprungmann erläutert, dass die Erläuterungen des Bauamtes zu Anlass und Zielen der Erstaufstellung und zur Verlängerung der Veränderungssperre nicht zuträfen. Die Verzögerungen beim Bebauungsplan „Schillinggelände“ sind nicht im Zusammenhang mit der Veränderung der Paderborner Straße und der Stadtbahnlinie 1 zu sehen.

Aus der Begründung der Beschlussvorlage seien daher folgende Textpassagen zu streichen.

„Das Plangebiet steht im unmittelbaren städtebaulichen Kontext zu maßgeblichen gesamträumlichen und verkehrlichen Stadtentwicklungsvorhaben in der Sennestadt. Dazu gehört die Veränderung der Paderborner Straße mit der möglichen neuen Stadtbahntrasse, die Überwindung der

vorhandenen Barrierewirkung durch Wegeverbindungen zwischen Nord- und Südstadt sowie die strategische Anbindung an das Zentrum (Stadtkrone) und die laufenden Wohnumfeldverbesserungen an der südlich gelegenen Innstraße.“

„Unter anderem auf Grund der laufenden Abstimmung zwischen Land und Kommune hinsichtlich des Umganges mit der Paderborner Straße (L756), bzw. Integration und Umgestaltung der Stadtbahnlinie 1 nach Sennestadt, haben sich Verzögerungen bei dem Bebauungsplanverfahren ergeben. Diese Abstimmungen sind wesentlich für die Erschließung des Plangebietes.“

Beschluss:

Die der Beschlussvorlage als Anlage beigefügte Satzung über die nochmalige Verlängerung der Anordnung einer Veränderungssperre für das Gebiet südlich Paderborner Straße und westlich der Altmühlstraße (Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. I/St 50 „Wohnen und Arbeiten auf dem Schillinggelände“) wird beschlossen.

Aus der Begründung sind folgende Textpassagen zu streichen:

„Das Plangebiet steht im unmittelbaren städtebaulichen Kontext zu maßgeblichen gesamträumlichen und verkehrlichen Stadtentwicklungsvorhaben in der Sennestadt. Dazu gehört die Veränderung der Paderborner Straße mit der möglichen neuen Stadtbahntrasse, die Überwindung der vorhandenen Barrierewirkung durch Wegeverbindungen zwischen Nord- und Südstadt sowie die strategische Anbindung an das Zentrum (Stadtkrone) und die laufenden Wohnumfeldverbesserungen an der südlich gelegenen Innstraße.“

„Unter anderem auf Grund der laufenden Abstimmung zwischen Land und Kommune hinsichtlich des Umganges mit der Paderborner Straße (L756), bzw. Integration und Umgestaltung der Stadtbahnlinie 1 nach Sennestadt, haben sich Verzögerungen bei dem Bebauungsplanverfahren ergeben. Diese Abstimmungen sind wesentlich für die Erschließung des Plangebietes.“

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

Umbau des Knotenpunktes L 756–Paderborner Straße / L 787–Verler Straße / L 787–Lä- mershagener Straße (Eikelmankreuzung) in BI-Sennestadt

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 9385/2014-2020

Herr Dr. Schumacher erinnert an die Bürgeranfragen und wünscht Antworten der Verwaltung zu den Fragen nach Alternativvorschlägen, geringerer Berücksichtigung von Fußgängern und Radfahrern, Einzeichnung der Linie 1 in die Pläne, Lärmschutz Verler Straße, Lichtimmissionen und den Folgekosten des Ausbaus.

Er beantragt 1. Lesung und fordert eine konsistente Planung.

Herr Nockemann verliest die Fragen von Dr. Berger (s. Top 1.2).

Da der StEA bereits 1. Lesung beschlossen habe und eine Entscheidung damit erst nach der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Sennestadt erfolgen könne, ist für Herrn Müller eine 1. Lesung nicht mehr erforderlich. Ihm fehlen aber alternative Planungen.

Er könne den Rückbau von Geh- und Radweg nicht nachvollziehen und wünscht breite Wege auf beiden Seiten, da es eine starke Nutzung durch die Besucher des Einkaufszentrums gebe. Der Platz könnte z.B. durch Verkleinerung der linken Abbiegespur geschaffen werden.

Herr Tellenbröker erinnert daran, dass alternative Planungen vorgelegen haben und sich die Bezirksvertretung für die große Lösung entschieden habe. Den vorliegenden Plan finde er gut und hält auch die Radwege für ausreichend. Durch den Kreuzungsausbaue würde sich der Verkehrsfluss vom Einkaufszentrum deutlich verbessern.

Auch Herr Moss weist daraufhin, dass die jetzige Version mit Grunderwerb dem politischen Konsens in 2018 entspricht. Durch den Kreuzungsumbau könne der aktuelle Status der Kreuzung („E“ – „F“) auf „C“ verbessert werden. Durch die Stadtbahn würde sich der Status dann auf „D“ verschlechtern.

Die Querungen wurden wegen der Räumzeiten der Kreuzung komprimiert. Die Breite des Radweges sei durch den insgesamt nach Grunderwerb zur Verfügung stehenden Platz vorgegeben und für den Einrichtungsverkehr noch vertretbar. Mit der aktuellen Planung sei keine komplett neue Entwässerung notwendig.

Eine Kostenbeteiligung z.B. von UPS sei nicht möglich, da die allgemeine Verkehrszunahme dem Knotenpunkt zusetze und der Verkehr nicht einzelnen Unternehmen zugerechnet werden könne.

Die Stadtbahn sei im Plan nicht eingezeichnet, da die Informationen hierzu zunächst den politischen Gremien und dann der Öffentlichkeit zukommen werden. Da die Stadtbahntrasse entsprechend dem politischen Willen seitlich der Paderborner Straße verlaufen und außerhalb des Knotenpunktes die Lämershagener Straße queren werde, tangiere die sie den vorliegenden Plan nicht.

In den vergangenen sechs Monaten sei viel passiert. Z.Zt. erfolgen im Rahmen der Betroffenheitskommunikation die Einladungen zu Gesprächen. Der aktuelle Plan wird spätestens in 12/2019 vorgelegt.

Der Sennestadtverein wird als Träger öffentlicher Belange beteiligt.

Das Hotel habe Anspruch auf Lärmschutz, entsprechende Gespräche mit dem Besitzer liefen bereits. Ansonsten bestünden keine Ansprüche. Eine Reduzierung der Fahrbahnbreite für Linksabbieger und damit einhergehend einem Fahrverbot für LKW auf dieser Spur sei nicht möglich. Die Schleppspuren der LKW geben die Fahrbahnbreiten vor.

Frau Biermann gibt zu bedenken, dass die Planung dem geforderten Mehr an Radverkehr nicht gerecht werde und daher über weiteren Grunderwerb zur Verbreiterung der Radwege nachgedacht werden solle. Herrn Buse reichen die Radwege.

Frau Formanski fragt nach Ersatz für die zu fallenden Bäume. Herr Moss bestätigt, dass es Ausgleichspflanzungen geben werde. Diese ergäben sich aus dem Begleitplan.

Zu den Fragen von Herrn Sprungmann nach den Ampelanlagen, Kameraüberwachung und Förderungen berichtet Herr Moss, dass die Ampeln über ein Feststeuerungsprogramm untereinander/miteinander koordiniert werden. Bei Freischaltung der Kreuzung für Busse oder Rettungswagen startet das Programm am Anfang, so dass sich Wartezeiten für einzelne Spuren ergeben.

Herr Fleth bittet die Bezirksvertretung, die Planungen für Kreuzungsumbau und Stadtbahn nicht zu torpedieren. Radschnellweg und Stadtbahn seien nicht beide machbar.

Herr Müller erklärt, dass die SPD den Beschluss mittragen werde mit der Ergänzung, dass Geh- und Radwege auf beiden Seiten mind. 3 Meter breit werden.

Herr Moss weist daraufhin, dass jede Änderung die Baumaßnahme weiter verzögert. Bereits jetzt sei der Plan, die Hauptarbeiten in der verkehrsschwachen Sommerferienzeit durchzuführen, nicht mehr haltbar.

Herr Schumacher möchte, dass die Möglichkeit eines Radschnellweges von Sennestadt nach Brackwede neben der Linie 1 erhalten bleibe und möchte einen entsprechenden Prüfauftrag stellen. Herr Moss wird hierzu in der nächsten Sitzung Stellung nehmen. Er weist aber darauf hin, dass der Raum nicht beliebig vermehrt werden könne.

Herr Sprungmann wünscht unter Hinweis auf die lange Vorlaufzeit und zur Vermeidung weiterer Verzögerungen, dass die Bezirksvertretung der Vorlage folge und damit auch ein Zeichen für den StEA setze.

Herr Schumacher hält seinen Antrag auf 1. Lesung aufrecht. Die Bezirksvertretung stimmt hierüber wie folgt ab:

Beschluss:

dafür	5 Stimmen
dagegen	0 Stimmen
Enthaltungen	7 Stimmen

1. Lesung -

Zu Punkt 8

39. Nachtragssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Bielefeld (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung)

hier: Änderung des Straßenreinigungsverzeichnisses (Stadtbezirk Sennestadt)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 9474/2014-2020

Ohne Aussprache wird beschlossen.

Beschluss:

Die 39. Nachtragssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Bielefeld (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) wird beschlossen.

Abstimmung: dafür: 8 Stimmen
dagegen: 0 Stimmen
Enthaltungen: 6 Stimmen

- einstimmig bei zahlreichen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Herr Grabe berichtet zu folgenden Punkten.

9.1 Energetische Maßnahmen an der Brüder-Grimm-Schule

Der ISB teilt mit, dass bei der Sanierung des Foyers und der Betonsanierung der Sporthalle keine energetischen Verbesserungen umsetzbar sind. Bei der möglicherweise in den Jahren 2021/2022 durchzuführenden aber noch nicht näher spezifizierten und noch nicht beauftragten OGS-Erweiterung und Umstrukturierung werden flankierende Bauteile und ggf. auch betroffene Gebäudeteile energetisch ertüchtigt.

9.2 Beleuchtung Fußweg Ramsbrockring

Das Amt für Verkehr teilt hierzu mit, dass die Maßnahme in die Prioritätenliste des Stadtbezirks Sennestadt aufgenommen wurde und an 3. Stelle steht.

Vor Beginn der Maßnahme müssten zunächst die Bereiche Freiraumplanung, Untere Wasserbehörde und Naturschutz und Landschaftspflege des

Umweltamtes die Unbedenklichkeit bezüglich der Umweltverträglichkeit bescheinigen.

Alternativ zu dem Weg über das Flurstück 741 besteht auch die Möglichkeit ohne größere Umwege auf beleuchteten Wegen um das Flurstück herum auf die jeweils andere Seite zu kommen.

Herr Müller erinnert daran, dass der Weg durch das Waldstück die erste INSEK-Maßnahme war. Den Hinweis des Amtes für Verkehr auf den alternativen Weg findet er nicht in Ordnung, der Hinweis auf die Prioritätenlisten hätte gereicht.

9.3 Grundwassermessstellen

Das Umweltamt berichtet hierzu wie folgt:

Mit dem Wasserwerk I wird seit 1890 Trinkwasser für die Bielefelder Bevölkerung gewonnen. Das Grundwasser wird über inzwischen etwa 100 Grundwassermessstellen (GM) beobachtet. Repräsentative Grundwasserstände können seit etwa 1930 dargestellt werden.

Es ist zu erkennen, dass es seit jeher Tendenzen steigender und fallender Grundwasserstände über mehrere Jahre gibt. So konnten beispielsweise Mitte der 1930er- und 1970er-Jahre wie heute relativ niedrige Grundwasserstände festgestellt werden.

Schwankende Grundwasserstände resultieren aus Begebenheiten wie Geologie, Niederschläge, Temperatur, Vegetation und insbesondere Grundwasserentnahmen. Die Ganglinien auf der Übersichtskarte zeigen insgesamt über die vergangenen 90 Jahre einen weitgehend gleichmäßigen Verlauf, der keine Überbeanspruchung des Grundwasservorkommens erkennen lässt.

-.-.-